Potsdam für Menschen, statt für Profite!

Aufruf zum Housing Action Day 2021!

Am Samstag, den 27. März 2021 findet europaweit der Housing Action Day statt!

Und Potsdam wird auch in diesem Jahr dabei sein! Gründe dafür, sich gegen Mietenwahnsinn und Verdrängung einzusetzen gibt es leider auch hier in der Stadt genug.

Deshalb wird es an diesem Tag viele verschiedene Kleingruppenaktionen an unterschiedlichen Orten der Stadt geben und am Nachmittag eine kurze, aber kraftvolle Demonstration!

Schließt Euch an, organisiert Euch, macht mit!

Infos auch unter: blog@potsdam-stadtfueralle.de

<u>Aufruf-HAD-2021Herunterladen</u>

Die

Mieten steigen, ausgerechnet die kommunale Gesellschaft ProPotsdam

erhöht in der Pandemie die Mieten bis an die rechtlich möglichen

Grenzen.

Die Stadt - tut nichts.

Große

Immobilienunternehmen kaufen sich weiter in Potsdam ein, die Deutsche

Wohnen besitzt inzwischen mehr als 2.000 Wohnungen, in Babelsberg und

Potsdam West werden Mietwohnungen in Wohneigentumsanlagen umgewandelt.

Die Stadt - tut nichts.

Der

Staudenhof soll abgerissen werden, trotz Klimanotstand, trotz des

Mangels an bezahlbaren, kleinen Wohnungen in der Stadtmitte.

Die Stadt - macht mit.

Auf

dem RAW - Gelände darf ein Investor mit Millionen aus dubiosen,

undurchsichtigen Quellen seiner Erdölgeschäfts das größte IT Centrum Europas planen.

Die Stadt - freut sich.

Im

Stadtteil Zentrum Ost will ein Investor ein Anlageobjekt für teure

Wohnungen bauen, dafür, darf dafür das Nuthewäldchen abholzen, günstige Mietpreis — und Belegungsbindung muss er nicht realisieren.

Die Stadt - tut nichts.

Überall

in Potsdam werden Mietwohnungen in Möblierte Wohnungen umgewandelt,

werden neue möblierte Appartements gebaut, zu horrenden Preisen

abseits jeder Mietpreisbremse.

Die Stadt - macht nichts.

Es

reicht.

Wir

haben die Nase voll von privaten Investoren, die sich in

Potsdam eine

goldene Nase verdienen, weil ihnen aus der Verwaltung niemand auf die

Finger klopft.

Wir

haben die Nase voll von Immobilienkonzernen, denen in Berlin Regeln

vorgegeben werden und die dann einfach nach Potsdam kommen, weil es

hier keine Regeln gibt.

Wir

haben die Nase voll von Kirsch, Semmelhaak, Vonovia und co., die in

der Stadt machen können, was sie wollen.

Wir

haben die Nase voll von einer kommunalen Gesellschaft, die wie ein

privater Investor agiert und die Grundbedürfnisse seiner Mieter*innen ignoriert.

Wir

haben die Nase voll von einer neoliberalen Wohnungspolitik, die

ausschließlich dem Markt vertraut und alle Instrumente einer sozialen Miet — und Wohnungspolitik ablehnt.

Wir

haben es satt, in einer Stadt zu leben, die einer barock — absolutistischen Fassade huldigt, aber kaum mehr kulturelle und

soziale Freiräume für die Menschen bietet.

Es

wird Zeit, auf die Straße zu gehen und zu kämpfen!

Dafür, dass Immobilienspekulanten aus Potsdam verjagt werden!

Dafür, dass die ProPotsdam die Mieten in den nächsten Jahren nicht mehr erhöhen darf!

Dafür,

dass der Staudenhof bleibt!

Dafür,

dass Immobilienkonzerne wie die Deutsche Wohnen auch in Potsdam

enteignet werden!

Dafür,

dass Bäume, Wälder und Grünflächen bleiben, Potsdam den Klimanotstand anerkennt!

Dafür,

das kulturelle und soziale Freiräume erhalten und ausgebaut werden —

auch in der Stadtmitte!

Dafür,

dass Umwandlungen in Möblierte Wohnungen verboten werden und Milieuschutz endlich umgesetzt wird!

Raus

zum Housing Action Day am 27. März 2021 in Potsdam!

www.potsdam-stadtfueralle.de